

ERSETZUNGSANTRAG

der SPD-Fraktion

**zu dem Antrag der CDU/FDP-Fraktion
-Drucksache 00364/2010 –**

Straßenbenennungen in Neubaugebieten

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, der Stadtvertretung Vorschläge für Straßennamen für zukünftige neu zu benennende Straßen in Schwerin aus einem Namenspool vorzulegen, die namentlich bekannte, nicht mehr lebende, Schweriner Persönlichkeiten beinhalten. Berücksichtigt werden sollen dabei auch namentlich bekannte Schweriner Opfer sowjetischer Unrechtsjustiz nach dem 2. Weltkrieg.

Begründung:

In Schwerin fehlt ein sogenannter „Namenspool“, um bei Straßenneubenennungen sofort auf von allen akzeptierte Namen zurückgreifen zu können. Es sollen namentlich bekannte, ehemalige Schweriner Bürger, oder Persönlichkeiten der Geschichte sein. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wurden auch in Schwerin durch die sowjetische Besatzungsmacht Todesurteile ohne rechtliche Grundlagen verhängt. Mit der Einbeziehung einiger Namen soll an die Opfer des sowjetischen Besatzungsregimes erinnert werden.

Daniel Meslien und Fraktion